

## Verkehrsfreigabe des Pfalzmarktanschlusses



Am 2. Juli 2014 wurde mit der Freigabe des Autobahnanschlusses der L530 an die A61 (der sogenannte Pfalzmarktanschluss) durch den Leiter des Landesbetriebes Mobilität in Speyer der Schlusspunkt zu den im Jahr 2010 begonnenen Arbeiten gesetzt. Als bedeutender Meilenstein zur Entlastung der verkehrsgeplagten Bürger in Dannstadt-Schauernheim und Mutterstadt wird dieser Anschluss in absehbarer Zeit zu einem spürbaren Rückgang des Schwerverkehrs in den Hauptverkehrsstraßen dieser beiden Orte führen.

Staatsminister Lewentz, der leitende Baudirektor des LBM Ertel sowie die Bürgermeister Schneider und Veth würdigten die Freigabe in entsprechender Weise. Gleichzeitig sprachen sie den Dank an die zuständigen Vertreter des Bundes und des Landes, die Fachabteilungen der beteiligten Behörden, der Gemeinden, die Fachplaner der Planungsbüros, die Mitglieder der kommunalen Beschlussgremien und letztlich die ausführenden Firmen aus, die jeweils ihren Beitrag zum Gelingen dieses Projektes geleistet haben.

Bürgermeister Hans-Dieter Schneider bezeichnete dabei die Fertigstellung des Projektes als bedeutenden weiteren Schritt für die Entlastung der verkehrsgeplagten Bürgerinnen und Bürger vor allem durch den Schwerlastverkehr. Mit der Freigabe dieses direkten Anschlusses an die A61 erwarte man einen spürbaren Rückgang der Verkehrsbelastung in den in West-Ost-Richtung verlaufenden Hauptverkehrsstraßen Mutterstadts. Dadurch seien nun alle Voraussetzungen für eine innerörtliche Verkehrsberuhigung und die Neugestaltung des Ortskerns gegeben. Gleichzeitig erhoffe sich die Verwaltung einen Rückgang des Durchgangsverkehrs durch das Neubaugebiet „Am Alten Damm“ aus und in Richtung der Ortsgemeinde Dannstadt-Schauernheim.

Er bedankte sich ausdrücklich auch bei den Landwirten und Grundstückseigentümern, die durch die Bereitschaft zur Veräußerung ihres Ackerlandes eine wichtige Voraussetzung für die komplette Realisierung auf Mutterstadter Gemarkung erfüllt haben. Letztendlich äußerte er die Hoffnung, dass sich das Warten gelohnt hat und die direkte, zeitsparende Anschlussstelle auch angenommen wird. Ansonsten müssten die Gemeinden ein LKW-Durchfahrtsverbot für die Ortslagen zusammen mit dem LBM in Erwägung ziehen um den gewünschten Entlastungseffekt zu erreichen.



Nach Aufnahme des Betriebes beim Pfalzmarkt im Jahr 1988 stellte sich schon nach wenigen Jahren heraus, dass die mit dem Erfolg des Pfalzmarktes direkt verbundene zunehmende Verkehrsbelastung für die Bevölkerung dazu führte, dass sich die Verwaltungen der Verbandsgemeinde Dannstadt-Schauernheim und der Gemeinde Mutterstadt 1994 zusammen schlossen, um ein Verkehrskonzept zu entwickeln und mit Unterstützung der damaligen Bezirksregierung bei den zuständigen Ministerien in Land und Bund zu realisieren. 1996 wurde vom zuständigen Landesministerium die Zusage erteilt, dass zur Entlastung eine zusätzliche Anbindung an die A61 geschaffen werden soll, was vom Gemeinderat der Gemeinde Mutterstadt 1997 zustimmend beschlossen wurde.

Nach einer ersten Planungsphase 1998/99 und Verhandlungen zwischen Bund und Land erfolgte dann 2001 die Zusage des Bundesverkehrsministeriums für die Realisierung. 2005 wurde das Planfeststellungsverfahren durchgeführt und während des Verfahrens auch die Realisierung eines Kreisverkehrsplatzes auf der Ostseite mit Anschlussmöglichkeiten von landwirtschaftlichen Ortsumfahrungen-Wirtschaftswegen für Mutterstadt geklärt. Im Juni/Juli 2005 erfolgte die Offenlage der Planung, im Januar 2008 der Erörterungstermin und im Juli 2008 der Planfeststellungsbeschluss. Baubeginn war dann im Mai 2010, dem eine Umsetzung in mehreren Etappen folgte.

(Amtsblatt vom 17. Juni 2014)  
(Bilder: Gerd Deffner)